

4. Die bereits mit Erfolg angewandten neuen Arbeitsmethoden müssen auch mit Hilfe von Direktiven und Anweisungen in allen Betrieben allgemeinverbindlich eingeführt werden. Das Ziel muß sein, diese Einzelleistungen mit Hilfe der Verbesserung der technischen Einrichtungen zu Leistungen aller Werktätigen zu machen.

5. Um Stockungen in der Produktion bei der Durchführung von Wettbewerben zu verhindern, ist es erforderlich, daß die verantwortlichen Genossen in den Verwaltungen und die Ingenieure und Techniker alle technisch-organisatorischen Voraussetzungen schaffen.

6. Für den Erfolg der Wettbewerbe spielt die richtige und unbürokratische Anwendung der Prämierung eine entscheidende Rolle. Besonders gute Leistungen sind zu prämiieren. Zur Überwindung von Engpässen in der Produktion sollte die tägliche Prämierung Anwendung finden.

7. Das Beispiel der Werktätigen der Nagema Mittweida sollten die verantwortlichen Genossen in den Gewerkschaften als Grundlage eines Wettbewerbs zur Erfassung der inneren Reserven nehmen. In diesen Wettbewerb ist die Erfassung aller volkswirtschaftlich wichtigen Materialien einzubeziehen.

Die Erfahrungen, die uns der Wettbewerb zur Erhöhung der Grobblechproduktion vermittelt, gilt es jetzt auf alle volkseigenen Betriebe zu übertragen. Wenn wir die Wettbewerbe in Zukunft so organisieren und durchführen, werden wir neue große Erfolge im Kampfe um die Erfüllung unserer Pläne erringen.

**Stellungnahme des Sekretariats des ZK vom 24. November 1951**